

BETON-NEWS

NR. 20 /



PRÄZISE. EINFACH. EFFEKTIV. DIE PUCEST-VERSCHLEIßSCHUTZ-PLATTEN

TERMINE

Messen

16. – 17.02.2022
solids

06. – 09.03.2022
Eisenwarenmesse

STELLENMARKT

Schlosser / Metallbauer (m/w/d)

Vertriebsmitarbeiter (m/w/d)

Kaufmännischer Angestellter (m/w/d)

CNC-Fräser (m/w/d)

TOP-THEMEN

**Präzise. Einfach.
Effektiv.**

Die PUCEST-Verschleißschutz-
Platten

Elevatorbecher

Mit Flexboden

Die Lösung gegen extremen Prallverschleiß im Erztagebau

Das abgebaute Material schlägt während der Aufbereitung und des Transports gegen verschiedenste Anlagenteile. Dies führt zu vorzeitiger Materialermüdung sowie erhöhtem Verschleiß und infolgedessen zu kurzen Standzeiten und hohem Wartungsaufwand der Anlage.

Im größten Erztagebau Mitteleuropas wird karbonatisches Eisenerz gefördert.

Das Kankorn-Material hat eine Korngröße von 30-130mm. In der Anlage werden 250 Tonnen Material pro Stunde, bei einer Fließgeschwindigkeit von 3m/s, verarbeitet. Die Anlage hat einen Produktionsrhythmus von 10 Tagen je 24 Stunden. Anschließend folgt ein Revisionsstillstand von 2 Tagen.

Eines der Kernelemente der Anlage stellt die Separatortrommel dar. Um diese vor Verschleiß zu schützen, wurden in den ersten Ansätzen ein Kettenvorhang beziehungsweise Prallstäbe aus Manganhartstahl angebracht, um das ankommende Material abzubremsen.

Beide Varianten führten nicht zu den gewünschten Ergebnissen, da sich die Standzeit nur um wenige Tage verlängerte.

Die Firma PUCEST protect GmbH konnte dem Kunden mit ihrem PUCEST System-Prallbalken, eine nahezu perfekte Lösung für den entstehenden Prallverschleiß aufzeigen.

Dieses innovative Produkt zeichnet sich durch seinen modularen Aufbau aus.

Hierbei werden an Stellen mit extremer Belastung Verbundblöcke aus PUCEST und Hartmetall eingesetzt, an weniger beanspruchten Stellen kommen Blöcke aus PUCEST 65° Shore zum Einsatz.

Ein weiterer nicht zu verachtender Vorteil ist die Möglichkeit die Blöcke einfach austauschen zu können, da sie auf einem Schienensystem montiert sind.

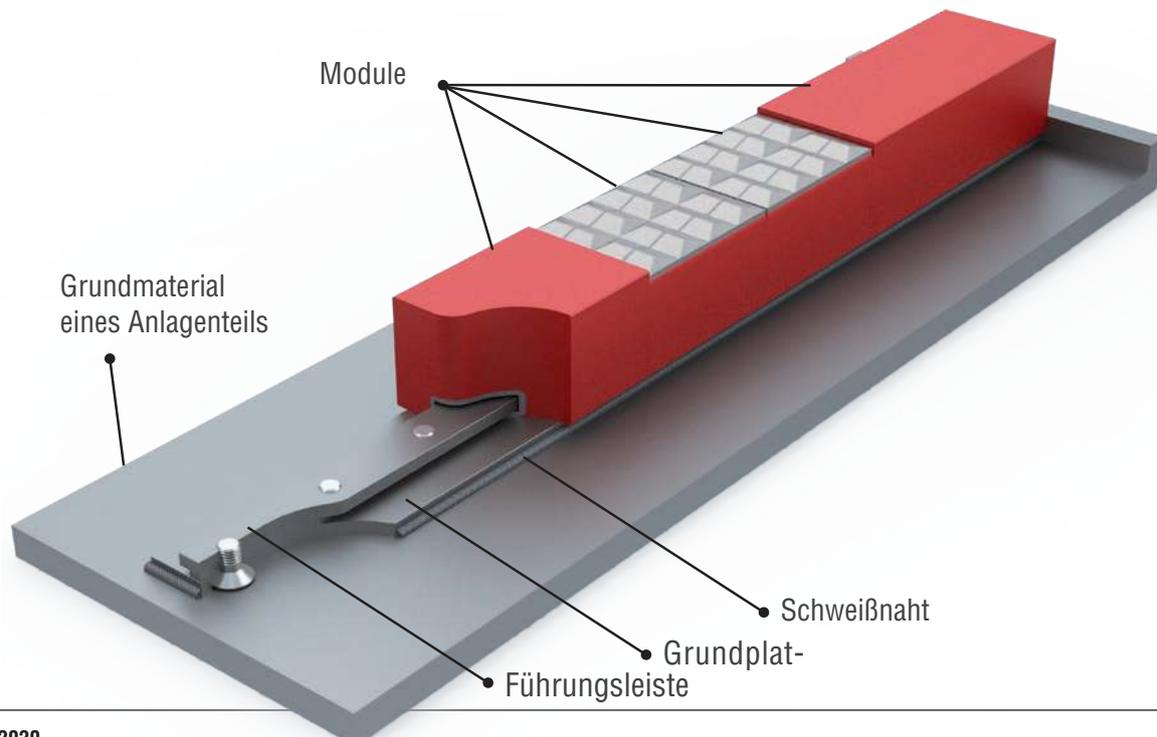
Nach etwa sechs Monaten zeigten die Verbundblöcke keine Anzeichen von Verschleiß. Die Blöcke aus PUCEST waren zu 50% verschlissen und konnten weiter eingesetzt werden.

Die PUCEST System-Prallbalken konnten im vorgenannten Anwendungsfall ihr volles Potential zeigen. Trotz der extremen



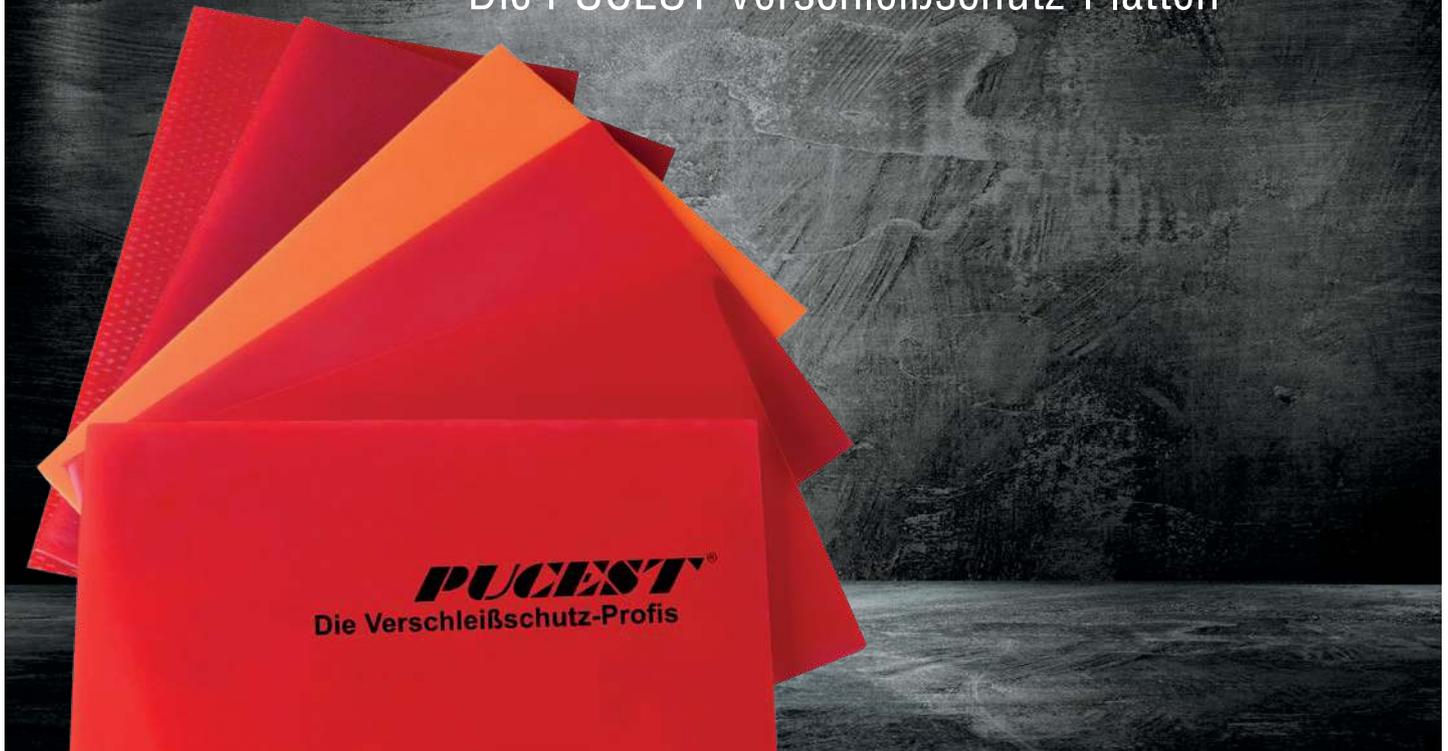
© Bildquelle: PUCEST protect GmbH

Beanspruchung wurde die Standzeit der Anlage stark verbessert. Auch die einfache Montage ist ein wichtiger Aspekt bei einem Einsatz in beengten Anlagenteilen. ☒



TOP-THEMA

PRÄZISE. EINFACH. EFFEKTIV.
Die PUCEST-Verschleißschutz-Platten



Anbackungen und Verschleißstellen, die beispielsweise an Übergaben und Auslauftrichtern auftreten, führen meist zu ungeplanten Stillstandzeiten.

Kostenintensive Reparaturen lassen sich für den größten Teil des Produktionsweges, durch Einsatz des richtigen Verschleißschutzes, vermeiden.

Stillstandzeiten reduzieren

Die Vorteile, die für einen Verschleißschutz sprechen:

- Schutz von Anlagenteilen
- Schutz gegen Reibung, Aufprall, Lärmentwicklung
- Schutz vor Qualitätsminderung des Schüttgutes
- Erhöhung der Anlagen-Standzeiten
- Verminderung der aufgebrachtten Aufwände für Instandsetzung

Mögliche Fehlerquellen

Oft führt kurzfristiges und unbedachtes Handeln zu noch größeren Schäden und Produktionsausfällen. Manchmal wird sich aus den falschen Gründen für einen Verschleißschutz entschie-

den, welche nicht unbedingt die beste Lösung für eine Auskleidung in einem spezifischen Anwendungsfall sein muss.

1. Beispiel für eine ungünstige Lösung: Bleche aufschweißen



Mehrfach aufgeschweißte Bleche als Verschleißschutz

Um eine Übergabestelle vor Verschleiß zu schützen, wurden an den betreffenden Stellen Bleche aufgeschweißt, die dem

Aufprall des Schüttgutes nicht lange standhielten.

Als der Verschleiß erneut einsetzte wurde wieder und wieder geflickt. Dieser Vorgang wurde so lange wiederholt, bis das Gesamtgewicht des Anlagenteils nicht mehr gehalten werden konnte und letztlich abriß.

Im schlimmsten Fall hätte dieser Schaden die komplette Anlage stilllegen können.

2. Beispiel für eine ungünstige Lösung: Mehrere Schichten Gummi aufkleben

Für eine Förderrinne, die Schrauben an ein Förderband übergibt, wurde als Verschleißschutzmaterial Gummi ausgewählt.

Weshalb sich für dieses Material entschieden wurde ist offensichtlich: Wenn die Schrauben gegen die Rinne und aneinander prallen erzeugen sie einen ohrenbetäubenden Lärm. Ferner führt der enorme Aufprall der Schrauben zu einem schnellen Verschleiß an den Oberflächen und zu Qualitätseinbußen an den Produktionsstücken selbst. Der Einsatz von Gummi würde den Lärm und den

Verschleiß reduzieren. Ein guter Ansatz. Der Knackpunkt war jedoch, dass das weiche Material den Anforderungen, dem harten Aufprall der Schrauben, nicht lange standhalten konnte, und der Verschleiß schnell



Aufwendiges Entfernen von Gummi-Schichten

einsetzte. Um Abhilfe zu schaffen wurden immer wieder neue Schichten aufgeklebt – solange bis die mangelnde Effizienz erkannt und nach neuen Lösungen gesucht wurde. Das Entfernen des alten Verschleißschutzes war sehr mühsam und erforderte den Einsatz eines Flammenwerfers.

Die Beispiele verdeutlichen, wie wichtig es ist, sich vorab mit den Anforderungen an das Material und dessen Einsatzbereich auseinanderzusetzen. Folgende Kriterien sollten dabei Berücksichtigung finden:

- **Verschleißmechanismen**
- **Die Werkstoffeigenschaften der Verschleißmaterialien**
- **Einfache Montage**
- **Die Möglichkeit des Austauschs und der Reparatur (Partielle Instandsetzung)**

Verschleißschutz-Platten von PUCEST protect

PUCEST-Verschleißschutzplatten, die es in unterschiedlichen Ausführungen wie Anti-Haft, Anti-Mikrobe, mit Stahl-, Alu oder Edelstahllochblech mit Stahlrücken oder Stahlkern gibt, sind kleine Einsatzwunder und lassen sich innerhalb kürzester Zeit einfach montieren und austauschen.

Aufgrund ihrer Flexibilität in Bezug auf Einsatzbereich, Montage, Standzeit und Reparaturfähigkeit sind sie aus der Schüttgutindustrie kaum noch wegzudenken.

Stillstandzeiten reduzieren

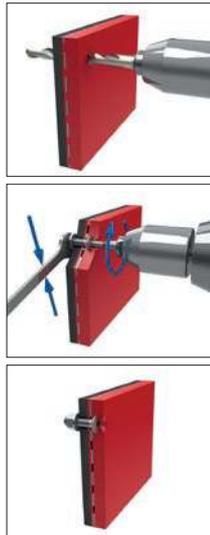
In den Zeiten, in denen Maschinen stillstehen produzieren sie nicht. Aus diesem Grund ist es um so wichtiger zum einen gleich von Anfang an den richtigen Verschleißschutz einzusetzen, und zum anderen diesen schnellstmöglichst montieren und partiell austauschen zu können.

Leichte Montage

Die Verschleißschutz-Platten von PUCEST protect lassen sich aufgrund ihrer Materialeigenschaften lassen sie sich schnell und einfach mit einer Stichsäge auf Maß bringen, um sie für das Verschrauben am Anlagenteil vorzubereiten.

Für den Zuschnitt und das spätere Verschrauben vertraut das Unternehmen den Werkzeugen von Milwaukee.

Bei der Montage wird die Verschleißschutzplatte einfach auf das Anlagenteil gelegt und beide Teile zusammen mit einem 8,5-mm Bohrer durchbohrt.



Die einfache Montage der PUCEST-Verschleißschutzplatten

Vorbereiten zum Verschrauben

Nachdem Zuschnitt wird die Verschleißschutzplatte bündig auf das Anlagenteil gelegt und zusammen mit einem 8er-Bohrer durchbohrt.

Verschrauben und Fixieren

Beide Materialien mit einer 8er-Schraube und einer 8er-Mutter verschrauben.

Die Schrauben solange festziehen, bis der Schraubenkopf im Material der Verschleißschutzplatte versinkt.

Fertig

Bei Bedarf die abstehenden Schrauben bis zur Mutter hin abflexen.

– Anzeige –

Für den Zuschnitt und das spätere Verschrauben werden die Werkzeuge von Milwaukee empfohlen.



Runde Ecken



„Runde Ecken“ verhindern Anbackungen an neuralgischen Punkten

Ecken und Schweißnähte sind neuralgische Punkte, an denen sich Schüttgutmaterialien absetzen. Die Anbackungen beeinflussen die Materialförderung nachteilig und führen zu Verstopfungen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, erfand PUCEST protect die „runden“ Ecken, die beim Auskleiden mit eingearbeitet werden. Somit kann sich kein Schüttgut in den Ecken festsetzen und zu Engpässen führen.

Gegen Lärm und Rückprall

In der Veröffentlichung „Lärmprävention in Büro und Produktion“ (Produktnummer 15106 - 22191) berichtet die IG-Metall, dass jährlich ca. 9.000 Verdachtsanzeigen auf Lärmschwerhörigkeit gemeldet werden, von denen etwa 5.000 als berufsbedingte Lärmschwerhörigkeit von den Berufsgenossenschaften anerkannt werden.

Nach Auswertung der IG Metall sind die Beschäftigten in der Metallbranche am häufigsten betroffen.

Lärm wirkt sich nachweislich auch als psychische Belastung negativ auf die Gesundheit aus und führt in der Folge beispielsweise zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen.



Anti-Rückprall (ARP)
Verschleißschutzplatte mit Lochblecheinlage

Eines der hervorzuhebenden Produkte aus der Produktvielfalt ist die ARP-Platte.

Aufgrund ihrer lärmreduzierenden Eigenschaft wird sie mittlerweile auch vermehrt in der Eisenwarenindustrie eingesetzt.

Eine speziell entwickelte Werkstoff-Zusam-

mensetzung des Grundmaterials PUCEST verhindert das geräuschvolle Zurückspringen und Aneinanderprallen des Schüttgutes und bewirkt den ruhigen Werkstoff-Transport.

Reparaturfähigkeit

Auch wenn die Platten dem Verschleiß vorbeugen sowie eine enorm hohe Standzeit und Lebensdauer aufweisen, fangen diese auch irgendwann an, den extremen Beanspruchungen durch Abrasion punktuell nachzugeben.

Anstatt die gesamte Auskleidung erneuern zu müssen, können Verschleißschutz-Platten

segmental ausgetauscht oder punktuell mit der PU TIX-Spachtelmasse rechtzeitig ausgebessert werden – das ist besonders ressourcen-, energiesparend und weitsichtig gedacht.

Das pastöse Zwei-Komponenten-System wurde speziell für die Reparatur von beanspruchten Komponenten des Verschleißschutz-Systems entwickelt und hat sich bereits seit vielen Jahren in der Praxis bewährt.

Die einfache Verarbeitung kann eigenständig durch Mitarbeiter vor Ort durchgeführt werden, sodass eine Anfahrt von externen Monteuren entfällt. ☒ (fb)

**Die einfache Reparatur mit PUCEST-TIX
Anrühren! Spachteln! Fertig!**

- ✓ Schnelle Reparatur beschädigter Auskleidungen
- ✓ Extrem verschleißfest
- ✓ Für alle PUCEST-Verschleißschutzplatten einsetzbar
- ✓ Anwenderfreundliches 2-Komponenten Reparatursystem
- ✓ Überdurchschnittlich lange Standzeit
- ✓ Als Arbeitspackung und im Starter-Kit erhältlich

www.pucest.com/tix-spachtelmasse



© Bildquelle: PUCEST protect GmbH

Kardinalfehler rund um den wirkungsvollen Verschleißschutz



Die Abbildungen zeigen das sehr aufwendige und mühsame Entfernen einer gänzlich ungeeigneten Sprühbeschichtung eines Trichters.

Bei partiellem Verschleiß in dem mit einer Sprühbeschichtung versehenen Trichter, ist diese Beschichtung komplett zu entsorgen, da diese nicht reparabel ist.

Oftmals werden vermeintlich günstigere Schutz-Varianten bevorzugt, die sich in der Praxis dann jedoch als Euro-Grabstätten herausstellen.



Wo gehobelt wird, da fallen Späne – entsteht Verschleiß!

„Verschleiß ist der fortschreitende Materialverlust aus der Oberfläche eines festen Körpers in Folge schleifender, rollender, schlagender oder kratzender Beanspruchung.“

So gilt es genau zu analysieren, welche Gegebenheiten und Situationen jeweils zu berücksichtigen sind, für einen effizienten Verschleißschutz.

Wie finde ich das beste Verschleißschutzmaterial?

- Verschleißmechanismen
- Die Werkstoffeigenschaften der Verschleißmaterialien, z. B. Abriebwerte
- Einfache Montage
- Die Möglichkeit des Austauschs und der Reparatur (Partielle Instandsetzung)

Ziel der Analyse

Die gezielte Eingrenzung von Verschleißvorkommen auf leicht austauschbare Bauteile (Verschleißteile) und somit die richtige Wahl von Verschleißschutzmaterialien, ist eine wesentliche Möglichkeit, die Lebensdauer von Maschinen und Anlagen zu erhöhen, Kosten einzusparen und Produktionsausfälle zu verhindern.

PUCEST protect hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Verschleißprozess, kosteneffizient maßgeblich zu verzögern. Durch unsere innovativen, stetig weiter entwickelten Verschleißschutz-Produkte, verlängern sich die Standzeiten und Lebensdauer Ihrer Anlagen. ☒

STELLENMARKT



FÜR ARBEITGEBER

Auch Sie haben die Möglichkeit Ihre vakante Stelle bei **BETON-NEWS** einzustellen.

Schreiben Sie uns: info@pucest.com

PUCEST[®] protect GmbH

Wir sind ein innovatives und führendes Unternehmen für Verschleißschutzlösungen für produzierende Unternehmen der Baustoffindustrie mit Sitz in Eisenfeld. Unser Schwerpunkt liegt auf eigenen Neuentwicklungen von Verschleißschutz-Systemen und Produkten, die sich durch ausgezeichnete mechanische Eigenschaften und hervorragende Standzeiten hervorheben.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Schlosser / Metallbauer (m/w/d) mit Montagebereitschaft (Metallbauer/in, Metallgestaltung)

Vertriebsmitarbeiter (m/w/d) im Außendienst (Vertriebstechniker/in)

Kaufmännischer Angestellter (m/w/d)

Elektrotechniker/-installateur (m/w/d)

CNC-Fräser (m/w/d)

Mehr Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie unter: www.beton-news.de/stellenmarkt

TOP-THEMA



Große Charge an Kunden ausgeliefert

© Bildquelle: PUCEST protect GmbH

ELEVATOR-BECHER

MIT SELBST-REINIGUNGS-EFFEKT

Anlagenteile der Schüttgutindustrie sind oft hohem Verschleiß ausgesetzt. Dies führt zu einem vermehrten Wartungsaufwand und teuren Stillstandzeiten. Besonders stark sind produzierende Betonwerke betroffen.

Unsere Kunden schilderten uns ihre Probleme im Bereich Elevatorbecher. Durch Verkleben des Schüttguts im Becher und durch Reib- und Prallverschleiß an neuralgischen Punkten, stellten sie eine erhebliche Leistungsminderung fest.

PUCEST protect nahm sich dieser Problematik an und nahm den Elevatorbecher mit flexiblem Boden in das Programm mit auf.

Für extreme Beanspruchungen kann der Becher zusätzlich mit aufgepanzelter dreiseitiger Randverstärkung ausgestattet werden. Weiteres Zubehör wie Dämpfungsschlauch und Befestigungsmaterialien stehen zur Verfügung.

Diese optimierte Verschleißschutz-Lösung führte zu einer explosionsartigen Nachfrage.

Erhöhen auch Sie die Standzeiten Ihrer Anlage

Nahezu vollständige Entleerung durch PUCEST-Flexboden

(1) Ein nach innen gewölbter PUCEST-Flexboden sorgt für eine Federwirkung. Diese sorgt für einen Selbstreinigungs-Effekt und ermöglicht eine nahezu vollständige Entleerung des Elevatorbeckers, steigert so die Effizienz und schützt die Peripherie der gesamten Anlage.

Der Boden weist die PUCEST-typischen Eigenschaften auf und ist resistent gegen Feuchtigkeit und vorzeitigen Abrieb.

Zusätzliches Benefit

Auf Kundenwunsch werden Flexboden und Dämpfungsschlauch mit einem Schutz gegen Mikrobenfraß ausgestattet.

Weitere Optionen erhältlich:

Aufgepanzerte Randverstärkung

(2) Der Elevatorbecher kann mit einer dreiseitigen aufgepanzerten Randverstärkung gefertigt werden, um auch hier höhere Standzeiten zu erzielen.

Dämpfungsschlauch

(3) Die zusätzliche Ausstattung mit einem Dämpfungsschlauch verhindert Ablagerungen zwischen Gurt und Elevatorbecher und schützt so auch an diesen neuralgischen Punkten vor Verschleiß. ☒ (fb)

Info-Telefon:
+49 6022 26401-0



AUS UNSEREM ALLTAG – Installation neuer Elevatorbecher



Eine beeindruckende Montage mit Kran

© Bildquelle: PUCEST protect GmbH

Was für eine Aktion!

In einem Beton-Werk wurde ein Senkrecht-Förderer mit neuen Elevatorbechern bestückt.

Mit einem Kran wurde der alte Gurt samt Becher aus der Anlage gehoben. Für die Entsorgung wurden die Becher vom alten Gurt getrennt. Die neuen Elevatorbecher wurden am Boden auf dem geöffneten Gurt montiert. Um den Gurt noch besser vor zu schnell eintretendem Verschleiß zu schützen wurde zwischen Gurt und Becher ein PUCEST-Dämpfungsschlauch gesetzt. Dieser verschleißt die Zwischenräume, die beim Laufen des Senkrecht-Förderers, zwischen Gurt und Becher entstehen und eine Sammelstelle für Schüttgut bieten. Ohne

Dämpfungsschlauch würde das angesammelte Schüttgut an dieser Stelle vom Becher auf den Gurt gedrückt, was längerfristig zur Beschädigung des Gurtes führt. Nachdem der neue Gurt mit den neuen Elevatorbechern und Dämpfungsschläuchen bestückt wurde, hob ihn ein Kran wieder in den Förderer. Hier war ein ruhiges Händchen und ein genauer Blick notwendig. In Millimeterarbeit wurde der Gurt neu eingesetzt und anschließend gut verschlossen.

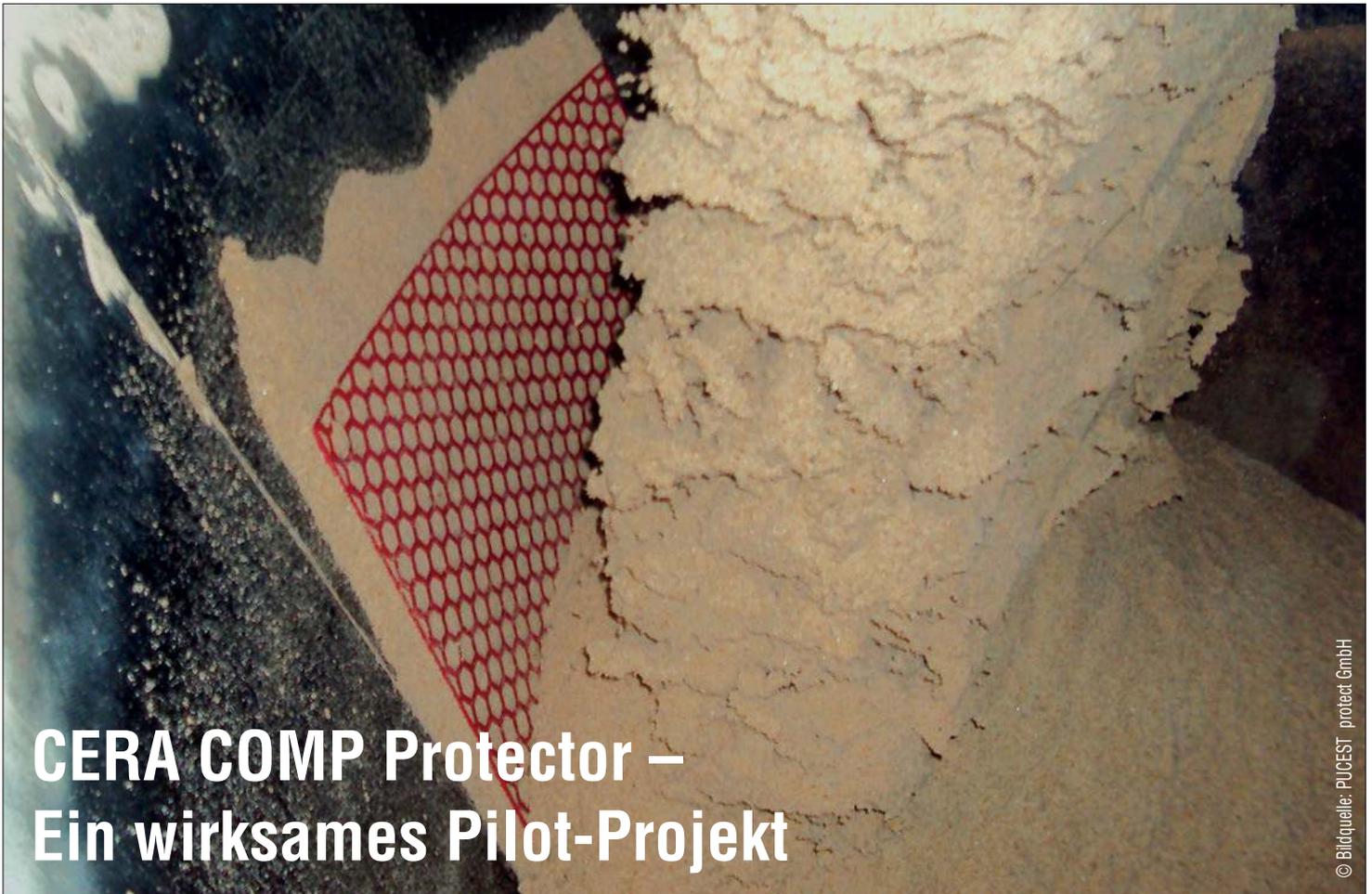
Während der Probeläufe, die mit und ohne Material stattfanden, wurde der Gurtlauf solange justiert bis er wieder sauber und zuverlässig lief. ☒ (fb)



© Bildquelle: PUCEST protect GmbH



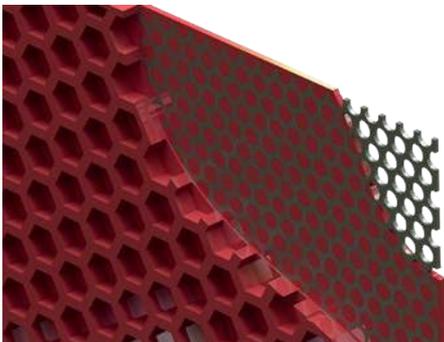
© Bildquelle: PUCEST protect GmbH



CERA COMP Protector – Ein wirksames Pilot-Projekt

© Bildquelle: PUCEST protect GmbH

Die CERA COMP Protector-Verschleißschutzplatten



Wer die Verschleißschutz-Produkte von PUCEST protect im Einsatz hat, kennt sicherlich die PUCEST Hexagon-Protector-Serie, welche hauptsächlich in Sand- und Kieswerken eingesetzt wird.

Die Verschleißschutzplatten funktionieren nach einem einfachen Prinzip:

Ein Teil des Fördergutes, das auf die Platte prallt, sammelt sich in den Kammern und übernimmt damit eine Pufferfunktion. Der Verschleißeffekt wird

dadurch deutlich verlangsamt.

Die Produkt-Serie beinhaltet Hexagon-Protectoren, die bereits auf die Korngrößen 0 – 8, 0 – 16 und 0 – 32 mm abgestimmt sind.

Im Bereich von feinerem Schüttgut mit einer Korngröße bis 4 mm, zeigt das ausgeklügelte Waben-System dennoch Optimierungsbedarf. Die feinen Körnchen graben sich stetig in die Stege der Waben und treiben an diesen Stellen den Verschleiß voran.

CERA COMP Protector-Verschleißschutzplatten

Um auch dem Verschleiß, der durch feineres Schüttgut in den Korngrößen-Bereichen bis zu 4 mm entsteht, entgegenzuwirken, suchte der Verschleißschutz-Profi nach einer Lösung, die er mit dem Einsatz von Keramik fand.

Das neue Produkt der Hexagon-Protector-Serie heißt „CERA COMP Protector“.

Bei der Weiterentwicklung des

bereits bestehenden Systems werden die anfälligen Wabenstege nun zusätzlich mit Keramik verstärkt, um sie besser vor Verschleiß und Materialermüdung zu schützen.

Die CERA COMP Protectoren befinden sich gegenwärtig in unterschiedlichen Werken in der Testphase.

Wir sind gespannt auf die Ergebnisse. ☒
(fb)



Aussteller mehrheitlich für Sommer-Termin der Solids & Recycling-Technik Dortmund in 2021:

Solids & Recycling-Technik in Dortmund findet nach Aussteller-Befragung im Juni 2021 statt.

(München, 08.12.20) Angesichts des verlängerten Teil-Lockdowns sprechen sich die Aussteller der Solids & Recycling-Technik für die Verlegung des Branchenevents auf den 16. und 17. Juni 2021 aus.

Mit einer deutlichen Mehrheit von 97% wählen sie im Rahmen einer vom Veranstalter durchgeführten Befragung den angebotenen neuen Termin für den Frühsommer nächstes Jahr.

„Wir hätten die Messe sehr gerne im März durchgeführt. Doch nicht allein unser ausgefeiltes Hygienekonzept bildet die Grundlage für eine sichere und erfolgreiche Veranstaltung. Auch das persönliche Sicherheitsempfinden der Beteiligten spielt dabei eine große Rolle“, erklärt Sandrina Schempp, Event Director vom Veranstalter Easyfairs den Schritt zur Umfrage.

Daher hat sich der Veranstalter dafür entschieden, den Ausstellern die Wahl des geeigneten Zeitpunkts für die Durchführung der Solids & Recycling-Technik zu überlassen.

Mit deutlicher Mehrheit von 97 % haben sich diese nun für den Termin im Frühsommer am 16. und 17. Juni 2021 entschieden.

Der Sommer 2021 verspricht Verbesserung

Der spätere Termin für die Solids & Recycling-Technik am 16. und 17. Juni 2021 kommt allen Beteiligten entgegen. Impfungen und steigende Temperaturen versprechen mehr als nur eine Atempause. Offene Hallen und ausgiebig genutzte Freiflächen garantieren intensiven Luftaustausch und ein gesundes Klima.

„Schon dieses Jahr, ohne verfügbare Impfstoffe, sind die Infektionszahlen im Sommer stark gesunken. Easyfairs konnte Messen erfolgreich durchführen. Daher sind auch wir mit dem neu gewählten Veranstaltungsdatum optimistisch gestimmt“.

Daher rechnen wir auch nächstes Jahr ab Juni mit einem Rückgang der Infektionszahlen“, so Sandrina Schempp.

Bis dahin bleibt der Veranstalter Easyfairs



aktiv und wird das bereits heute sehr umfangreiche Schutz- und Hygienekonzept für die Veranstaltung weiter den aktuellen Gegebenheiten anpassen.

Tickets und Verträge bleiben gültig

Der Terminaufschub um drei Monate wirkt sich weder auf die abgeschlossenen Ausstellerverträge noch auf den Ticketkauf oder Registrierungen der Besucher aus.

Sämtliche Vereinbarungen und Buchungen behalten für den Besuch des Messe-Duos am 16. und 17. Juni 2021 unverändert ihre Gültigkeit.

Einblicke und Aktuelles über Social Media und Messe-Blog

Weil in Zeiten des persönlichen Abstands und vieler Tage im Homeoffice der Informationsfluss wichtiger denn je wird, berichtet Easyfairs regelmäßig auf zahlreichen Online-Portalen.

Neben den bereits etablierten Beiträgen auf Twitter, XING, LinkedIn und Facebook findet sich nun zusätzlich auf den Websites der Messen ein Blog mit Trends und Kurzinterviews.

Bis zum Start der Messen können sich dort alle Interessierten zu aktuellen Themen der Schüttgut- und Recycling-Branche und der Messe auf dem Laufenden halten.

Easyfairs Deutschland GmbH

Fachmessen als Blick in die Zukunft Easyfairs ermöglicht Wirtschaftszweigen einen Blick in die Zukunft.

Leitveranstaltungen greifen die Bedürfnisse

der jeweiligen Branche auf und präsentieren Lösungen in einem idealen Veranstaltungsformat.

Das Ziel von Easyfairs ist es, der anpassungsfähigste, aktivste und effektivste Marktteilnehmer in der Messewirtschaft zu sein.

Das Augenmerk liegt dabei auf der Einstellung hochmotivierter Mitarbeiter, der Entwicklung der besten Instrumente im Bereich Marketing und Technologie sowie in der Entwicklung starker Marken.

2018 erhielt Easyfairs die belgische Auszeichnung „Entrepreneur of the Year®“ und wurde 2019 von Deloitte zur „Best Managed Company“ ernannt.

Darüber hinaus belegt das Unternehmen den 18. Platz in der Liste der weltweit führenden Messeveranstalter.

☒ www.easyfairs.com

PUCEST®

Besuchen Sie uns
am Stand:

C 16 - 4



Maskottchen „PUCESTINO“ – endlich als Plüschfigur

Aus der Idee und einer Skizze wurde unser PUCESTINO zum Leben erweckt. Aus der Skizze entstand eine Digitalisierung, welche es ermöglichte unseren PUCESTINO als Hinweisgeber bei Veröffentlichungen mit einzusetzen. Pünktlich zur bauma 2019 in München wurde eine aufblasbare Sonderanfertigung geschaffen, die unseren Messebesuchern das Finden unseres Standes vereinfacht. Für das Verschleißschutz-Event im letzten Jahr begrüßte unser PUCESTINO die Gäste an unserem Seminargebäude. Nun endlich, nach einem langen Entwicklungsprozess, gibt es unseren PUCESTINO als Plüschfigur in unserem Merchandise-Programm. ☒ (fb)

... UND EIN NICHT NACHLASSENDES INTERESSE

Die 11. steinexpo ist fest für das Frühjahr 2021 in der Zeit vom 14. – 17. April 2021 eingeplant.

Versichert werden kann: Es wird alles dafür getan, dass diese Internationale Demonstrationsmesse für die Roh- und Baustoffindustrie erneut ihr Image als herausragende Branchenplattform bestätigt.

Zwar kann zum jetzigen Zeitpunkt nie jemand vorhersagen, wie sich die Pandemie-Lage bis zum Frühjahr entwickelt, dennoch bleibt die Geoplan GmbH als Messeveranstalter optimistisch. Dafür gibt es gute Gründe: Nach turbulenten Monaten hat ein überaus große Anzahl der Besucher für den ursprünglich in Messtermin Ende August 2020 angekündigten Aussteller (rund 85 %) ihre Teilnahme zum neu gesetzten Termin bestätigt. Nahezu alle marktführenden Unternehmen sind damit auf der steinexpo 2021 vertreten. Mehr noch: Selbst in diesen Wochen gehen Anfragen und Neuanmeldungen ein.

Mittelbar wird damit bestätigt, dass die Werke der Roh- und Baustoffindustrie – gezogen von der weitgehend stabilen Bau nachfrage – sehr gut laufen. Dies beflügelt auch das Investitionsklima der Branche. Der Bedarf an maschinentechnischen Innovationen und Dienstleistungen ist ungebrochen. Für die steinexpo spricht außerdem, dass es sich um eine „Freiluftmesse“ in einem weitläufigen Steinbruch handelt. Manche der allgemein geltenden Sicher-

heitsvorkehrungen werden hier entsprechend einfacher umzusetzen sein, als dies in Messehallen möglich ist. Generell wird das Prinzip „Safety First“ bei dieser Ausgabe natürlich besonders großgeschrieben. Die Geoplan GmbH befindet sich hierzu permanent in Abstimmung mit den beteiligten Behörden, um ein auf die Open-Air-Messe abgestimmtes Hygiene-Konzept punktgenau zu realisieren.

steinexpo Als größte und bedeutendste Steinbruch-Demonstrationsmesse auf dem europäischen Kontinent führt die steinexpo im September 1991 im Steinbruch Nieder Olfen ihre Premiere. Die Messe wird im Drei-Jahres-Turnus durchgeführt. Im Rahmen eindrucksvoller Live-Vorfürungen vor der Kulisse des beeindruckenden Steinbruchs zeigen Hersteller und Händler von Ba- und Arbeitsmaschinen, von Nutzfahrzeugen und Skv sowie von Anlagen zur Rohstoffgewinnung und Aufbereitung ihre Leistungsfähigkeit. Einen weiteren Schwerpunkt der Messe bildet das Recycling mineralischer Baustoffe. Veranstaltet wird die steinexpo von der Geoplan GmbH, Iffezheim. ☒ www.steinexpo.de

Absage
Nächster Termin:
September 2023

PUCEST[®]

Besuchen Sie uns
am Stand:
PC37

IMPRESSUM

www.beton-news.de

Redaktion und Layout

Franziska Beierlein (fb)
Tel.: +49 6022 26401-0
Fax: +49 6022 26401-20
franziska.beierlein@pucest.com

Herausgeber

PUCEST protect GmbH
Herr Detlef Bauer
Zwischen den Wegen 5
63820 Elsenfeld
info@pucest.com
www.pucest.com

Geschäftsleitung

Herr Detlef Bauer

Erscheinungsweise

4 Ausgaben im Jahr, quartalsweise
Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Sie behält sich die redaktionelle Bearbeitung eingesandter Manuskripte ausdrücklich vor.



PUCEST Tropf PU Module

Verschleißschutz mit Nachhaltigkeit

Ohne PUCEST protect Verschleißschutz-Lösungen sind Ihre Maschinen- und Förderanlagen schutzlos Beton und anderem Schüttgut ausgesetzt. Dies führt unweigerlich zu vorzeitigem Verschleiß, zu unnötigen Stillständen und hohen Kosten.

Tropf PU = *sich aus der Produktion ergebende Übermengen werden nicht einfach entsorgt sondern in dafür speziell entwickelte Formen gegossen.*

Das **PUCEST Tropf PU** in seinen verschiedenen Formen besteht besonders durch einfache und schnelle Montage. Die verschiedenen Tropf PU Module werden Schritt für Schritt montiert und entweder mit Schrauben oder mit Schweißbolzen befestigt. Die Tropf PU Module eignen sich u. a. besonders als Aufprallschutz und Dämmung.

Ein weiterer wichtiger Vorteil dieser Module / Elemente ist der schnelle und einfache Austausch einzelner verschlissener Elemente.

mehr dazu unter
Info-Tel.: +49 6022 26401-0

